

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg



**Kommunalpolitik
braucht
keine Rassisten**

Allianz gegen Rechtsextremismus
Geschäftsstelle
Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg
Fon: +49 (0)911 / 231 90587
Fax: +49-(0)911 / 231 30 40
kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de
www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Nürnberg, 11.02.2020

Pressemitteilung: Einladung der AfD muss Konsequenzen haben

Schon im vergangenen Jahr plante der Nürnberger Integrationsrat einem AfD-Kandidaten ein Podium zu bieten. Nach anhaltender Kritik und Protest wurde diese Veranstaltung abgesagt. Nun hat sich der Nürnberger Integrationsrat trotzdem dazu entschlossen, mit einem Kandidaten der AfD ein Einzelgespräch zu führen.

„Warum sich gerade die Hauptbetroffenen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit mit der AfD treffen - und das ausgerechnet in Nürnberg, der Stadt des Friedens und der Menschenrechte - ist völlig unverständlich. Die Veröffentlichung eines Fotos über dieses Treffen wird zu Werbezwecken von der AfD Nürnberg benutzt. Das ist unfassbar. Es ist erschreckend, wie sich der Integrationsrat für die Zwecke von Rassisten und Gegnern einer vielfältigen und bunten Gesellschaft instrumentalisieren lässt“, sagt Stephan Doll, Vorsitzender der Allianz gegen Rechtsextremismus. Das Motto der Allianz lautet: Wer Demokratie wählt, spricht nicht mit Rassisten!

Der Integrationsrat ist seit 2009 Mitglied in der Allianz gegen Rechtsextremismus. Eine Einladung der Feinde unserer Demokratie und der Menschenrechte verstößt gegen die Grundüberzeugung der Allianz gegen Rechtsextremismus.

„Diese Einladung ist nicht nur ein immenser Schaden für den Integrationsrat, sondern auch für die Stadt Nürnberg. Dieses Verhalten muss Konsequenzen haben“, fordert Doll.

Rückfragen bitte an:

Geschäftsstelle Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg
0911-231-90587, kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de,
oder an Stephan Doll 0911-24916-6